

## Kennzahl 8057

Offener zweiphasiger Wettbewerb nach RPW 2013 Neubau des  
Martin-Behaim-Gymnasiums Nürnberg  
1.Phase  
1/2

### Erläuterungsbericht

01 Leitidee, Städtebauliche Einbindung  
02 Gebäudetypologie, Gebäudestrukturen  
03 Erschließung und Raumangebote  
04 Schulkonzept

#### 01 Leitidee, Städtebauliche Einbindung

Drei Raumstrukturen - Schul-Carré, Fischbach-Haus und Sport-Kubus - reagieren individuell auf die unmittelbare städtebauliche Situation und bilden unter Einbeziehung des denkmal- geschützten NGN einen neuen Schul-Campus.

Ziel ist die Bildung eines erkennbaren und attraktiven Schul-Campus unter Einbeziehung des denkmalgeschütztem Bestandsgebäude des Neuen Gymnasium Nürnberg, der besonderen Atmosphäre des Fischbaches (Fischbachhaus) sowie die räumliche Akzentuierung an der Westseite mit einem Sportkubus. Die Umnutzung oder Erweiterung der Bestandsgebäude (IZBB) wird nach ausführlicher Prüfung ausgeschlossen.

##### Schulcarré und Campus

Das neue Schul-Carré (Schulgebäude) übernimmt die Ausrichtung der denkmalgeschützten Bestandsgebäude und bildet im Zwischenraum der beiden Schulen eine gemeinsame Platzfläche und eine neu gestaltete zentrale Eingangssituation. Die Zusammengehörigkeit der beiden Schulen wird dabei erkennbar. Die Volumen der Neubauten vermitteln im Maßstab und Proportion nicht nur zum Neuen Gymnasium sondern auch zu den bestehenden und zukünftigen Bauten der Meistersingerhalle.

##### "Fischbachhaus"

Entlang dem Fischbach, parallel zur Schultheißallee, bildet ein schmaler und schwebende Baukörper die räumliche Verknüpfung vom Schul-Carré mit dem Sport-Kubus. Das Erdgeschoss dient als offener überdachter Pausenraum und als Verbindungsweg (Boulevard) zwischen den Gebäuden. Der Boulevard verknüpft dabei den atmosphärischen Naturraum mit den offenen Sportflächen.

##### Sport-Kubus

Im Westen des Wettbewerbsgebietes wird die opulent terrassierte Wohnbebauung durch den Sport-Kubus in der Höhenentwicklung räumlich aufgefangen und die geschlossene Blockrandbebauung auf der Hainstraße aufgenommen. Sowohl in der Ausrichtung wie auch im Volumen mit dem N-Ergie Hochhaus und dem neuen Konzerthaus der Meistersingerhalle wird ein neuer stadträumlicher Akzent gesetzt.

#### 02 Gebäudetypologie, Gebäudestrukturen und Raumangebote

Das Hauptgebäude (Schul-Carré) beherbergt neben den Schulangeboten alle wesentlichen "öffentlichen" Bereiche wie die zweigeschossige Aula, die Bibliothek, die Mensa mit Küche, die Räume für die Musik, Kunst, Sprachen und neue Medien. Die Verwaltung sowie das Beratungszentrum sind für beide Schulen zentral zu erreichen und bieten trotzdem die erforderliche Diskretion. Das strukturalistische Konzept erlaubt sowohl eine vielfältige Nutzung wie auch Flexibilität und Offenheit für wechselnde und zukünftige Ansprüche und Funktionen. Die beiden Lichthöfe (Atrien) sorgen dabei für gute Orientierung und Belichtung.

Das Fischbachhaus, strukturell an das Hauptgebäude angepasst und ein Geschoss niedriger konzipiert, beinhaltet alle Räume der Lerninseln der 5. und 6. Klasse (Gebundene Ganztagschule). Die besondere Lage zwischen dem Fischbach (Naturraum) und den freien Sportflächen (Kulturraum) ermöglicht das unmittelbare Erfahren von Natur- und Stadträumen. Der Unterricht findet sozusagen in den Bäumen entlang des Fischbaches statt. Der Baumbestand entlang des Fischbaches übernimmt hierbei die Rolle des natürlichen Sonnenschutzes. Im Erdgeschoss liegt der etwas erhabene Pausenraum und bildet zugleich den Boulevard zwischen Schul-Carré und Sport- Kubus. Dieser ist Erholungsraum, Spielfläche und Tribüne zu den angrenzenden Sportflächen. Die etwas erhöhte Lage definiert die nutzbaren Flächen und ermöglicht den gewünschten Hochwasserschutz.

Der Sport-Kubus als eigenständige Raumstruktur wird durch die gestapelten Sportflächen zu einem besonderen, platzsparenden und markanten Gebäudetypus der für die Schüler zu einer erlebnisreichen Abwechslung im Schulbetrieb wird. Die Einfügung des Sport-Kubus ist so gewählt, dass dieser auch durch den Breiten- und Vereinssport in den Abendstunden oder an Wochenenden unabhängig von der Schule genutzt werden kann.

Im Kontext des N-ERGIE Hochhauses und des neuen Konzerthauses entsteht durch den Sport- Kubus ein wichtiger städtischer "Kreuzungspunkt". Das neue Volumen erzeugt eine wichtige stadträumlichen Orientierung und ist auch nachts durch seine Lichtatmosphäre städtisch präsent.

Die Aufteilung des gewünschten Raumprogramms in drei unterschiedliche Gebäudevolumen erlaubt individuell auf die unterschiedlichen städtebaulichen Situationen zu reagieren bei gleichzeitiger Bildung eines zusammenhängenden Schulcampus, einschließlich der bestehenden, unter Denkmalschutz stehenden Schulbauten.

#### 03 Erschließung und Grünflächen

##### Äußere Erschließung

Der zwischen den beiden Schulen liegende Bereich der Weddingenstraße wird zur gemeinsamen öffentlichen Platzfläche und markiert jeweils an den Stirnseiten die überdachten Hauptzugangsbereiche beider Schulen. Überdachte Fahrradstellplätze sowie die Zufahrten für Ver- und Entsorgung sind gegeben. Die Mensa ist auf kürzestem Weg über den abgesenkten Lichthof vom NGN zu erreichen. Die Durchgängigkeit für Fuß- und Radverkehr bleibt erhalten. Der Sport-Kubus kann sowohl über den überbauten Boulevard des Fischbachgebäudes wie auch vom öffentlichen Wegenetz unabhängig vom Schulbetrieb erreicht werden.

##### Innere Erschließung

Alle Bereiche der neuen Schul- und Sportgebäude sind barrierefrei zu erreichen. Aufzugsanlagen sind zentral eingeplant. Die Flurbereiche werden im Zusammenspiel mit zuschaltbaren Lehr- und Lichthöfen zu qualitätsvollen Aufenthalts- und Lernräumen.

Die Renaturierung des Fischbaches bietet die Chance für die Schaffung eines einzigartigen Naturraumes in Verbindung mit der neuen Schule. Durch die Aufweitung der Wasserfläche kann die Erlebbarkeit und Nutzung zu Anschauungszwecken im Rahmen des Unterrichts einbezogen werden. Der entlang des Fischbaches verlaufende Boulevard (Schulhof) partizipiert von dieser besonderen Raumatmosphäre und ermöglicht dadurch eine besondere Pausen- und Erholungsqualität. Der bestehende Baumbestand wird so weit wie möglich erhalten und durch neue Bäume räumlich strukturiert und gefasst.

#### **04 Schulkonzept**

"Weltoffenheit und Kompetenz", "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

"Toleranz und Respekt vor anderen Meinungen, Chancengleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit". Soweit überhaupt möglich sind diese Zielformulierungen Grundlage aller entwurfsspezifischen und architektonischen Handelns.

Unterschiedliche Formen der Flexibilisierung und Individualisierung sollen durch die Architektur ermöglicht werden. Neue Formen der Pädagogik werden durch offene und flexible Gebäudestrukturen ermöglicht. Identitätsstiftende Merkmale untermauern das Verantwortungsbewusstsein für die Stadt, die Natur- und Umwelt und sollen sich räumlich und architektonisch manifestieren.